

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
A. Karl Brater, Politiker und Publizist, Staats- und Verwaltungsrechtler (1819–1869) – Skizzen zu einem Lebenslauf (<i>Gerhard Hetzer</i>)	1
I. Anfänge	2
II. In der Kommunalpolitik	8
III. Auf Stellensuche	15
IV. Beschreibung des Staatsrechts, Strukturierung des Verwaltungsrechts	17
V. In der bayerischen Abgeordnetenkammer	21
VI. Nationalverein und Fortschrittspartei	24
VII. Nachleben	30
B. Karl Braters Zeit in Nördlingen (<i>Wilfried Sponsel</i>)	33
I. Einführung	33
II. Nördlingen zur Zeit Karl Braters	34
III. Die Dienstwohnung und die Bleiche	35
IV. Karl Braters persönliches Umfeld in Nördlingen	39
C. Die Einstellung bayerischer Liberaler zur Rechtsstellung der Juden im 19.Jahrhundert (<i>Hannes Ludjga</i>)	45
I. Einleitung	45
II. Jüdisches Leben in Bayern	46
III. Das bayerische Judenedikt von 1813	47
IV. Die bayerischen Landtage im 19.Jahrhundert	49
1. Die Landtage von 1819 und 1822	49
2. Der Landtag von 1831	50
3. Die Landtage von 1845/46 und 1848	52
4. Der Landtag von 1849/50	53
5. Die Landtage von 1851/52, 1861, 1863/65	54
V. Schluss	54
D. Wissenschaftsfreiheit und Liberalismus bei Max von Pettenkofer (1818–1919) (<i>Wolfgang G. Locher</i>)	57
I. Politische Heimat: Nationalliberale Partei	57
II. Hygiene als Wirtschaftslehre	59
III. Leistungsgesellschaft	60
IV. Navigare necesse est: Wohlstand durch Handel	61
V. Forscherkodex: Denkfreiheit und Wahrheit	63
VI. Tauziehen Choleratheorie	64
VII. Denk- und Wissenschaftsfreiheit	65
VIII. Resümee	69

E. Rechtsstaat, Rechtsprechung, Verfassungsstaat und Politik in Baden vor und nach 1848/49 (<i>Hans-Peter Becht</i>)	71
I. Ausgangspunkt: Repression durch die Justiz des Vormärz	71
II. „Beamtenschwemme“ und Dieneredikt	75
III. Reformstau im Justizwesen	76
IV. „ <i>Badischer Rechtsstaat</i> “?	83
F. Juristen in der kommunalen Selbstverwaltung im Königreich Bayern (<i>Georg Seiderer</i>)	87
I. Einleitung	87
II. Juristenminderheit in der städtischen Verwaltung	88
III. Der rechtskundige Magistratsrat	91
IV. Juristen im Amt des Bürgermeisters	93
1. Herkunft	96
2. Beruf und Werdegang	96
3. Freiwillige Amtsbeendigungen	99
4. Unfreiwillige Amtsbeendigungen	99
V. Die Politik und das Bürgermeisteramt	102
G. Die Gründung der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft 1859 und ihre Vorläuferinnen (<i>Sandra Trauny</i>)	109
I. Die Gründung der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft 1859	109
1. Die Heidelberger <i>Kritische Zeitschrift für die gesammte Rechtswissenschaft</i>	110
2. Die Münchener <i>Kritische Ueberschau der deutschen Gesetzgebung und Rechtswissenschaft</i>	111
II. Das Profil der <i>Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft</i>	114
1. Drei besondere Typen von Recht vor dem Hintergrund historisch-politischer Themenfelder	115
a) Positionierung 1: Das Staatsrecht als Versuch juristischer Streitschlichtung im Konflikt um die Herzogtümer Schleswig und Holstein	115
b) Positionierung 2: Die innovativ-interdisziplinäre Entwicklung im Privatrecht – das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch (ADHGB)	117
c) Positionierung 3: Das „unpolitische“ Recht	118
2. Liberalismus und Recht: Joseph von Pözl	119
III. Zusammenfassung und Ergebnis	121
H. „Die volljährige deutsche Frauensperson ist keine römische Magd“ – Die Aufhebung des Interzessionsverbots für Frauen im Königreich Bayern (<i>Andreas Bergmann</i>)	123
I. Einleitung	123
1. Interzession	123
2. Interzessionen durch Privatpersonen	123
II. Vorwärts in die Vergangenheit	124
1. Interzession von mittellosen Angehörigen	124
2. Ein „eisiger Wind“	125
3. Kritik an der Rechtsprechung	126
4. Ein Jahrhundertbeschluss: BVerfGE 89, 214	126

5. Die Neuausrichtung der Rechtsprechung	127
a) Kinder	127
b) Ehegatten	127
c) Das Ende der Differenzen	127
6. Stand und die Ausweitung der Kampfzone	128
III. Das Interzessionsverbot für Frauen	129
1. Die <i>cura sexus</i>	129
a) Bayern	130
b) Württembergisches Landrecht und Augsburg	130
c) Der Landtagsabschied vom 10. November 1861	131
2. Güterrecht	131
3. Das Senatusconsultum Velleianum	132
a) Die Frau im römischen Recht	132
b) Das Interzessionsverbot	132
c) Der Ausschluss des Senatusconsultum Velleianum	134
d) Verzicht auf das Senatusconsultum Velleianum	135
4. Die <i>Authentica Si qua mulier</i>	136
5. Die Rezeption in Bayern	138
a) Partikularrechte	138
b) Das bayerische Landrecht	138
aa) Das Senatusconsultum Velleianum	138
bb) Verzicht	139
cc) Die <i>Authentica Si qua mulier</i>	139
c) Nürnberg	140
d) Das Ende der eidlichen Bekräftigung im Königreich Bayern	141
IV. Die Aufhebung des Interzessionsverbots im Königreich Bayern	142
1. BayOGH, Bl. 34, 380	142
2. Das Ende der weiblichen Interzession in den Gebieten des gemeinen Rechts	142
3. Das legislative Umfeld des bayerischen Tätigwerdens	143
4. Die Reaktion des bayerischen Gesetzgebers	143
a) Abgeordnetenhaus	144
aa) Die Beseitigung des Senatusconsultum Velleianum und der <i>Authentica Si qua mulier</i>	144
bb) Der vorsichtige Regulierungsentwurf	145
cc) Der forschere Rechtsausschuss	146
dd) Die Verhandlungen der Abgeordnetenkammer – Die Rückwirkung	146
b) Die Kammer der Reichsräthe	147
c) Der König	148
V. Der Kreis schließt sich: Das BGB	148
Personenverzeichnis	149
Ortsverzeichnis	157